



Was wir säen ... werden wir ernten...
(Galaterbrief 6,7-10)

4



«Täuscht euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten.
Denn was ein Mensch sät, wird er auch ernten.»

Wer nur nach seinen sündigen Neigungen lebt, wird sich damit selbst zugrunde richten und schließlich den Tod ernten. Aber wer lebt, um dem Geist zu gefallen, wird vom Geist das ewige Leben erhalten. Deshalb werdet nicht müde zu tun, was gut ist. Lasst euch nicht entmutigen und gebt nie auf, denn zur gegebenen Zeit werden wir auch den entsprechenden Segen ernten. Lasst uns jede Gelegenheit nutzen, allen Menschen Gutes zu tun, besonders aber unseren Brüdern und Schwestern im Glauben.»

(Galaterbrief 6,7-10)

9



Aufs Fleisch säen

«Wer auf sein Fleisch sät, wird vom
Fleisch verderben ernten.»
(Vers 8a)

- Definition von ‚Fleisch‘: unsere alte, Gott-lose Natur
- vertraut auf Menschen und seine eigene Kraft (Jer. 17,5-7)
- ich muss genügen... , ich komme zu kurz ... , ich brauche...

10



Auf den Geist säen

«Wer aber auf den Geist sät, wird vom
Geist ewiges Leben ernten.»
(Vers 8b)

- Werdet verwandelt (metamorpho) – Römer 12,2
- Vergleich ‚Raupe – Schmetterling‘
- Lösung: Alte Natur muss nicht therapiert werden, sondern sterben

«Die aber Christus angehören, die haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lüsten. Wenn wir im Geist leben, so laßt uns auch im Geist wandeln.» (Galaterbrief 5,22-25)

11



Auf den Geist säen

«Wer aber auf den Geist sät, wird vom
Geist ewiges Leben ernten.»
(Vers 8b)

- Lebe aus der Gemeinschaft mit Vater, Sohn & Heiliger Geist

«Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. ... Wenn wir im Geist leben, so laßt uns auch im Geist wandeln.»
(Galaterbrief 5,22-25)

12



In unsere Gedanken säen

Saatgut:
Furcht, Bitterkeit, Freude, Friede,
Eifersucht, Hoffnung, Vertrauen

- Mit was füllen wir unsere Gedanken?
- Welche Realität bestimmt unser Handeln auf die Umstände?
 - krank - so brauchst du einen Arzt
 - hoffnungslos - jemand, der dir Perspektive gibt
 - angeklagt - jemand der dich frei spricht
 - angsterfüllt - jemand der an deiner Seite begleitet

13



In unsere Beziehungen säen

«Deshalb werdet nicht müde zu tun, was gut ist. Lasst euch nicht entmutigen und gebt nie auf, Denn zur gegebenen Zeit werden wir auch den entsprechenden Segen ernten. Lasst uns jede Gelegenheit nutzen, allen Menschen Gutes zu tun, besonders aber unseren Brüdern und Schwestern im Glauben.»
(Galaterbrief 6,9-10)

- Ziel: Das Wohl der andern suchen
- Fokus: der andere – nicht ich
- Grund: Gott selbst wird für mich sorgen, ich komme nicht zu kurz

14



In Projekte/ Arbeitsbereiche säen

Saatgut:
Zeit, Erfahrung, Finanzen, Fähigkeiten, Weiterbildung, Muskelkraft, ...

- Auch hier gilt: «Was wir säen, werden wir ernten»

Nicht Perfektion ist entscheidend,
aber eine liebevolle & hingeebene Haltung bewegt die Herzen

15



Säe grosszügig!

«Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.»
(2. Korintherbrief 9,6)

16



Zusammenfassung

Saat und Ernte stehen in einem direkten Zusammenhang.
Was wir säen werden wir ernten.

Doch Gott lässt uns nicht allein.
Seine Gemeinschaft wird uns zur Quelle
Und sein Reichtum, sein Friede und seine Möglichkeiten zu unserem Saatgut.

Wir dürfen mit Freuden säen und mit anderen teilen,
was er uns zum Leben schenkt.

18

Fragen zur persönlichen Vertiefung

Lies Galaterbrief 6,7-10

- In Welcher Haltungen sollen wir aussäen?
- Was bedeutet ‚aufs Fleisch säen‘? Was bedeutet ‚aus den Geist säen‘?
- Was sind die Folgen davon? (siehe Galater 5,19-23)

Wenn wir den Vergleich anwenden für Fleisch (=Raupe) und Geist (=Schmetterling) ...

- Was ist Gottes Lösung dafür? (siehe Galater 5,24-25)

Was für Saatgut trägst du in deinem Leben mit Dir mit?
In was für Bereichen kannst du es ausstreuen?

Lies nochmals Galater 6,9-10

- Mit welchem Fokus sollen wir unsere Talente einsetzen?
- Wie sieht dies in deinem Bereich aus?

20